

Thema:
Der Dutzendteich –
Freizeit, Industrie,
Sport



Liebe Mitglieder,

das neue Jahr hat eben Einzug gehalten und unser Dank geht wie immer an die hauptamtlichen Mitarbeiter, die etwa 300 freien MitarbeiterInnen und unsere über 1.000 (Förder)mitglieder, ohne deren Engagement, Begeisterung und Unterstützung es nicht möglich wäre, Geschichte für alle zugänglich zu machen.

Ganz herzlich laden wir zur Jahreshauptversammlung am 28. Februar ein und hoffen auf zahlreiches Erscheinen (siehe S. 6).

Der Leitartikel erzählt diesmal die Geschichte des Dutzendteichs und seiner Umgebung als Freizeitgelände, historischem Gewerbestandort und Sportareal. Er fasst unseren neuesten Historischen Spaziergang »Dutzendteich. Nürnbergs Freizeitareal« zusammen. Viel Freude bei der Lektüre, die bereits wieder Lust auf sommerliche Freizeitaktivitäten macht.

Die Zeit bis dahin lässt sich mit unserem vielseitigem und interessantem Veranstaltungsprogramm überbrücken, das allen Mitgliedern offensteht. Und wir bieten wie immer zahlreiche Möglichkeiten sich zu engagieren, zum Beispiel in einem noch zu gründenden Arbeitskreis »Stolpersteine«.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Förderern des Vereins einen gelungenen Start in das Jahr 2019 und freuen uns auf viele historisch wertvolle Begegnungen!

*Wolf Hergert,
Ruth Papadopoulou und
Bernd Windsheimer,
Vorsitzende*

Titelbild:

Blick über den Dutzendteich auf die kleine Ansiedlung am Nordufer mit dem Mühl- und Hammerwerk sowie dem Gasthaus. Radierung von Johann Adam Klein, 1812.

Die Maschinenfabrik Joh. Wilh. Spaeth existierte von 1821 bis 1969, die längste Zeit befand sich der Werksstandort am Dutzendteich. Zeichnung von Wilhelm Ritter, 1894.

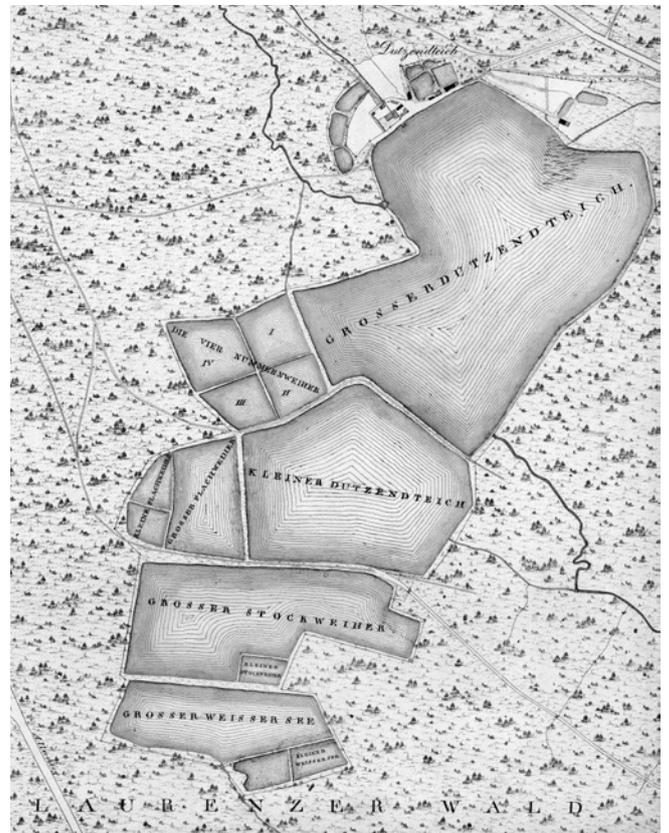
Bildnachweise

GFA (S. 3u., 6, 7), Museen der Stadt Nürnberg (Titel), Stadtarchiv Nürnberg (Titel klein, S. 2, 3, 4).

Der Dutzendteich Freizeit, Industrie, Sport von Pascal Metzger

Historisch-politische Bildung auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände gehört zum »Markenkern« von Geschichte Für Alle e.V. Dort fand der erste Rundgang statt, den die Gründungsmitglieder des Vereins in den Jahren 1985/86 ausarbeiteten. Mehrere zehntausend Male haben RundgangsleiterInnen mit ihren Gruppen den Dutzendteich inzwischen umrundet. Dominiert wird die Teichlandschaft von den Bauten der Nationalsozialisten und deren späterer Umnutzung. Eher nebenbei wahrgenommen wird die lange und facettenreiche Geschichte des Areals vor der NS-Zeit. Band 15 in der Reihe der »Historischen Spaziergänge« stellt dessen Bedeutung als Gewerbestandort, Freizeitgelände und Sportstätte nun vor.

Spricht man vom Dutzendteich, meint man in der Regel den »Großen Dutzendteich«, in dessen Südwesten der »Kleine Dutzendteich«, der »Flachweiher« und die zwei »Nummernweiher« liegen. Es sind keine natürlichen Gewässer,



Im Laufe des 19. Jahrhunderts reduzierte sich die Anzahl und die Größe der Weiher deutlich. Viele Gewässer wurden zugeschüttet und überbaut. Katasterplan, 1825



Blick von Südosten über den großen Teich auf das Gasthaus Dutzendteich-Park. Ansichtskarte, 1905.

sie wurden von Menschenhand geschaffen: Anfang des 14. Jahrhunderts staute man den Langwassergraben und weitere Bäche auf, um nutzbare Wasserkraft zu erhalten. Die erste schriftliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1337, als Kaiser Ludwig IV. (der Bayer) der Patrizierfamilie Waldstromer den Betrieb von Mühlen an den Teichen erlaubte. Die scheinbar naheliegendste Erklärung, woher der Namen Dutzendteich stammt, ist nicht zutreffend: Die Teichlandschaft bestand anfangs nicht aus zwölf Becken. Die Anzahl der größeren und kleineren Weiher veränderte sich im Laufe der Zeit durch Parzellierungen auch mehrere Male. Zuerst gab es nur einen einzigen flachen Teich beziehungsweise Röhricht mit sumpfigem Uferrandbereich und dichtem Bewuchs. Das Wort »Dutze« bezeichnet im Mittelhochdeutschen die Sumpfpflanze »Rohrkolben«. Wie flach der Dutzendteich ist, sieht man noch heutzutage im Spätherbst, wenn das Wasser beim Abfließen abgelassen wird.

Bis zur Eingemeindung in die wachsende Großstadt im Jahr 1899 war Dutzendteich ein Ortsteil der Gemeinde Gleißhammer. Bei der kleinen Siedlung handelte es sich vorwiegend um einen Gewerbestandort, an dem Fischzucht betrieben wurde und Mühlen am Ablauf der Seen lagen. Im 19. Jahrhundert entstand dort mit der Firma Spaeth, der ersten Maschinenfabrik Bayerns, ein herausragender Industrieort. Die erste Mühle befand sich am Ostufer des Dutzendteichs, sie wurde im 17. Jahrhundert aufgegeben. Im Jahr 1494 kaufte der Rat der Stadt Nürnberg das Dutzendteichgelände und ließ zwei Jahre später zur Verstärkung der schwankenden Wasserkraft auch den Fischbach in den großen Teich einleiten. An seinem

Ausfluss entstand kurz darauf ein Mühl- und Hammerwerk, das nach zahlreichen Besitzerwechseln schließlich 1825 von Johann Wilhelm Spaeth gekauft wurde und die Keimzelle seiner Fabrik bildete. Vom Dutzendteich fließt der Fischbach kanalisiert und heute größtenteils unterirdisch durch die Stadt in die Pegnitz. Früher hingen in den Stadtteilen St. Peter und Galgenhof einige Wasserräder im Fischbach und Färber, Gerber und Wäscherinnen nutzen sein Wasser. Für die Wasser- und Energieversorgung der südlichen Stadtteile und Vororte war der Fischbach lange Zeit von großer Bedeutung. Um die Regulierung der Wasserstärke kümmerte sich der städtische Weiherwärter, der in einem Haus unweit des Stauwehres am Dutzendteich wohnte. Er war außerdem für die Instandhaltung der Dämme und die Reinigung der Wasserläufe zuständig. Bevor die Stadtverwaltung die Fischzucht verpachtete, oblag auch diese dem Weiheraufseher.



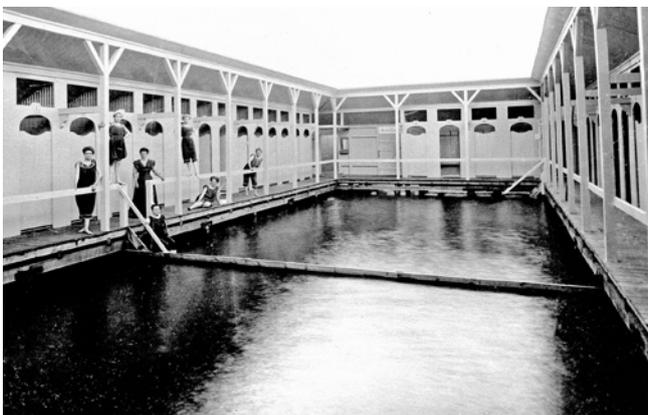
Ein Sonntagsausflug zum Dutzendteich. Fotografie, um 1900.

Thema

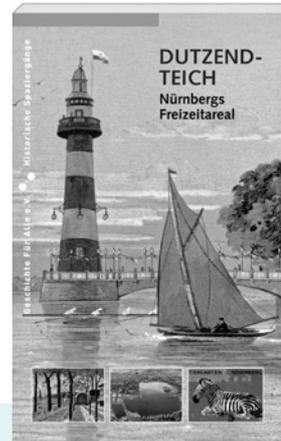
Viele Nürnberger machten sich schon im 16. Jahrhundert in ihrer Freizeit auf den Weg zum Dutzendteich. Zu Fuß war das nördliche Seeufer vom Frauentor oder Königstor aus in gut einer Dreiviertelstunde erreichbar. Die Weiherwarter verpflegten die Besucher mit Essen und Getränken. Diese Nebentätigkeiten waren den städtischen Bediensteten zwar untersagt, sie übergangen die Verbote aber regelmäßig. Um die Bedürfnisse der Ausflügler zu stillen, genehmigte der Nürnberger Rat 1713 den Bau eines Wirtshauses, das später den Namen Dutzendteich-Park bekam. Die kleine Siedlung umfasste nun das Mühl- und Hammerwerk, das Wärterhaus und die Parkwirtschaft.

Im Zuge der Industrialisierung explodierte die Einwohnerzahl Nürnbergs von 25.000 Personen im Jahr 1806 auf 300.000 einhundert Jahre später. Besuchermassen strömten nun an Sonn- und Feiertagen an den Dutzendteich, wobei ihnen ab 1870 der öffentliche Nahverkehr die Anreise erleichterte. Die Gastronomen im alteingesessenen Dutzendteich-Park und den neu hinzugekommenen Gasthäusern Waldlust, Seerose und Volksgarten lockten die BesucherInnen mit Musikkonzerten und Festivitäten. Zur Aufwertung des Naherholungsgebiets veranlasste der Nürnberger Stadtmagistrat umfangreiche landschaftsgestalterische Maßnahmen: Um dem großen Teich ein Lido-ähnliches Flair zu verpassen, ließ man im Jahr 1898 das Seeufer an der Bayernstraße aufschütten, eine Promenade anlegen und mit Eichen, Linden und Ulmen bepflanzen. Im Jahr 1901 wurde ein Stadtpark mit Springbrunnen und Blumenbeeten hergestellt, den man anlässlich des 80. Geburtstags des Prinzregenten Luitpold nach ihm benannte: Luitpoldhain. Auf einer kleinen, künstlich aufgeschütteten Insel im Dutzendteich konnte man ab 1906 von einem etwa 25 Meter hohen Leuchtturm aus die Aussicht genießen. Eine Brücke verband die Insel mit dem Ufer, im Inneren des Turms führte ein Aufzug nach oben. Das Zeppelinfeld erhielt seinen Namen nach der ersten Landung eines Luftschiffs in Nürnberg am 27. August 1909. Die Eröffnung des Tiergartens im Bereich der Nummernweiher im Mai 1912 machte das Dutzendteichareal für Erholungssuchende nochmals attraktiver.

Wer sportliche Betätigung suchte, wurde am Dutzendteich fündig: Neben Spaziergängen um die Teiche begannen Be-



Im Sommer 1876 eröffnete die Stadt Nürnberg auf vielfachen Wunsch eine Badeanstalt im Dutzendteich. Fotografie, 1911.



Dutzendteich – Nürnbergs Freizeitareal

Pascal Metzger, Reiner Eismann
Historische Spaziergänge 15
72 Seiten, durchgehend vierfarbig
ISBN 978-3-930699-97-1
6,80 EUR

NEU

im Sandberg-
Verlag

sucher schon bald, darin zu schwimmen, sie mit Kähnen zu befahren und im Winter über die Eisdecke zu schlittern. Ruderboote verliehen zunächst die Weiherwarter und später die Gastwirte, seit 1898 trainiert auch ein Ruderverein am Dutzendteich. Am Südostufer eröffnete die Stadt 1928 ein großzügiges Sport- und Erholungsgelände mit Stadion, Schwimmbad, Jedermann-Sportplätzen und Kleingartenanlage.

Dem bunten Treiben um den Dutzendteich bereiteten die Nationalsozialisten ein jähes Ende: Das Seeufer, der Luitpoldhain und das Zeppelinfeld wurden mit den monumentalen Propagandabauten des Reichsparteitagsgeländes bebaut, die Gasthäuser geschlossen, der Tiergarten abgerissen und der Leuchtturm gesprengt. Diese gravierenden Eingriffe ließen sich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs nur begrenzt wieder rückgängig machen. Um die herausragende Bedeutung der Stadt Nürnberg in der NS-Zeit nicht zu verdrängen, werden die baulichen Überreste der Reichsparteitage auch weiterhin erhalten bleiben. Heute ist die Teichlandschaft noch immer Freizeitgelände, aber auch historischer Lernort. Und noch immer wird sie von Erholungssuchenden und Geschichtsinteressierten von nah und fern zahlreich besucht.



Im Mai 1912 öffnete der Tiergarten am Dutzendteich seine Pforten. Fotografie, 1912.

Vorstand/Hauptamtliche MitarbeiterInnen Geschäftsstelle

Vorstand

Dr. Ruth Papadopoulos
Wolf Hergert
Bernd Windsheimer
vorstand@geschichte-fuer-alle.de

Geschäftsführung/Finanzen

Bernd Windsheimer
bernd.windsheimer@geschichte-fuer-alle.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kathrin Lehnerer
kathrin.lehnerer@geschichte-fuer-alle.de

**GESCHICHTE
FÜR ALLE e.V.**

Institut für Regionalgeschichte

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen

Bernd Windsheimer
bernd.windsheimer@geschichte-fuer-alle.de
Magdalena Prechsl
magdalena.prechsl@geschichte-fuer-alle.de
Dr. Pascal Metzger
pascal.metzger@geschichte-fuer-alle.de

Buchhaltung

Hanne Ruß (Leitung),
Johanna Halfmann
buchhaltung@geschichte-fuer-alle.de

Geschichte Für Alle e.V. –
Institut Für Regionalgeschichte
Wiesentalstr. 32, 90419 Nürnberg
Te.: 0911 30736-0

Buchungsbüro/Sekretariat Nürnberg

Lucia Schraudolf (Leitung), Stephanie
Preylowski, Hartmut Heisig, Johanna
Halfmann, Christine Maaß
info@geschichte-fuer-alle.de

Buchungsbüro Bamberg

Franca Heinsch
bamberg@geschichte-fuer-alle.de

Buchungsbüro Schiffe

Alexander Büttner, Werner Fiederer
(Schiffstouren Nürnberg)
schiffe@geschichte-fuer-alle.de

Servicedienstleistungen Schiffe

Patrick Blos, Jochen Engelhardt
service@geschichte-fuer-alle.de

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen Ressorts

Ressort Nürnberg Innenstadt

Emilia Gerstel, Andreas Krätzer
innenstadt@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Nationalsozialismus

Nina Lutz, Armin Glass
rpt@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Nürnberg Stadtteile

Ruth Papadopoulos, Markus Heidebroek
stadtteile@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Theaterrundgänge

Christine Maaß
ressort.theater@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Kinderrundgänge

Sabeth Göß, Ulrike Haufe
kinder@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Schiffstouren

Ann-Christin Doyen, Johannes Pechstein
ressort.schiffe@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Fürth

Claudia Oehm, Brigitte Wünsche
fuerth@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Erlangen

Dagmar Seck, Ralf Markert
erlangen@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Bamberg

Ulla Hoßfeld, Jadon Nisly
ressort.bamberg@geschichte-fuer-alle.de

Beirat

Vertreter der ehrenamtlichen
MitarbeiterInnen im Vorstand
Alexander Estel, Marc Seeliger
beirat@geschichte-fuer-alle.de

Mitmachen erwünscht! Termine und
Ort der Arbeitskreise der einzelnen
Ressorts auf Anfrage.

Methodisch-didaktische Fortbildungen

Montag, 25.02., 18:00–21:00 Uhr Souveränes Auftreten bei Rundgängen

Dieser Workshop nimmt die Wirkung unseres Handelns als Rundgangsleitung in den Fokus. Neben Aspekten wie dem effizienten Umgang mit Atmung, Stimme, Sprache stehen auch die eigene innere Haltung bei der Vermittlungsarbeit und die Interaktion mit den TeilnehmerInnen und Teilnehmern im Mittelpunkt dieses Workshops.

Thomas L. Dietz, Schauspieler und Coach

Ort: Atelier Thomas Dietz, Rosenau Nürnberg

Mittwoch, 10.04., 18:00–21:00 Uhr Steuertipps für Rundgangsleiterinnen und Rundgangsleiter

Ehrenamtpauschale? Übungsleiterpauschale? Einkünfte aus selbstständiger

Arbeit? Die Finanzbuchhalterin des Vereins beantwortet die wichtigsten Fragen zur korrekten steuerlichen Behandlung des Rundgangshonorars. Außerdem werden steuerliche Rechte und Pflichten von freiberuflich tätigen Personen vorgestellt und Handlungsoptionen aufgezeigt.

Hannelore Ruß, Finanzbuchhalterin GFA

Ort: Seminarraum GFA in Nürnberg

Mittwoch, 14.05., 17:00–20:00 Uhr »Was mache ich, wenn...«

Es gibt bei der Durchführung von Stadtrundgängen nichts, was es nicht gibt. Das Seminar zeigt Möglichkeiten auf, wie aktiv statt reaktiv Konflikte vorgebeugt werden kann und bietet Strategien zum Umgang mit schwierigen Rundgangsteilnehmern und -teilnehmerinnen, Ansätze

zur Problemlösung und Handlungsmöglichkeiten zur Deeskalation.

Franca Heinsch und Magdalena Prechsl, Ausbilderinnen GFA

Ort: Seminarraum GFA in Bamberg

Montag, 24.06., 18:00–21:00 Uhr Zielgruppe: Jugend

Diese Fortbildung nimmt die Geschichtsvermittlung an Jugendliche in den Blick. Dabei stehen neben einer allgemeinen Auseinandersetzung mit dieser besonderen Lebensphase und der mit ihr einhergehenden Herausforderungen für die historische Bildungsarbeit vor allem die Methoden der Vermittlung im Stadtrundgang für Schulklassen und andere Jugendgruppen im Vordergrund.

Magdalena Prechsl, Ausbilderin GFA

Ort: Seminarraum GFA in Nürnberg

Alle Fortbildungen für freie MitarbeiterInnen benötigen eine Anmeldung! Die Seminarräume von Geschichte Für Alle e.V. befinden sich in Nürnberg in der Wiesentalstraße 32 und in Bamberg in der Kunigundenruhstraße 22.

Einladung zur Jahreshauptversammlung am 28. Februar 2019

Hiermit ergeht satzungsgemäß Einladung an alle Mitglieder des Vereins Geschichte Für Alle e.V. – Institut für Regionalgeschichte zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, den 28.02.2019. Die JHV findet um 18:30 Uhr im Saal des Nachbarschaftshauses Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6, in Nürnberg statt. Bitte beachten Sie, dass Fördermitglieder nicht stimmberechtigt sind.

Tagesordnung der JHV:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht
 - 2.1 Bericht des Vorstands / Finanzbericht
 - 2.2 Bericht des Kassenprüfers
 - 2.3 Bericht der Beiräte und der Ressorts
 - 2.4 Bericht der hauptamtlichen Mitarbeiter
3. Aussprache über den Jahresbericht
4. Entlastung des Vorstandes und des Kassenwarts
5. Wahl der Mandatsträger/innen
 - 5.1. Nachwahl eines Vorstandsmitglieds
 - 5.2. Wahl der ehrenamtlichen Beiräte
 - 5.3. Wahl der/des Kassenprüfers
6. Anträge
7. Sonstiges

Als Geschichtsexperten im TV

Erfreulicherweise standen MitarbeiterInnen von Geschichte Für Alle e.V. in zahlreichen Reportageformaten für Franken Fernsehen und BR Fernsehen als Geschichtsexperten vor der Kamera. Auf der Website von Geschichte Für Alle e.V. steht ein Großteil der Beiträge unter der Rubrik »Videos« zur Verfügung.



Lena Prechsl steht Rede und Antwort beim Dreh im Knoblauchsland.



Das spannende Programm der TeilnehmerInnen der Studienfahrt beinhaltete selbstverständlich auch eine Führung durch Krakau.

Dachverband Herbst-Tagung in Bamberg

Die diesjährige Herbsttagung des Dachverbandes Forum Neue Städtetouren (FNS) fand Anfang November im Priesterseminar St. Otto in Bamberg statt. Ein breites Themenspektrum lud die rund 20 TeilnehmerInnen zu einem guten Austausch ein. Die aus ganz Deutschland angereisten TagungsteilnehmerInnen konnten die Arbeit von Geschichte Für Alle e.V. in Bamberg bei drei Stadtrundgängen genauer kennenlernen.

Studienfahrt nach Tschechien und Polen

40 RundgangsleiterInnen und Fördermitglieder unternahmen Mitte November mit dem Bus eine fünftägige Studienfahrt nach Tschechien und Polen. Besucht wurden die Gedenkstätten in den ehemaligen Konzentrationslagern Theresienstadt und Auschwitz sowie Nürnbergs Partnerstadt Krakau und dort unter anderem Synagogen im jüdischen Viertel Kazimierz und die Fabrik von Oskar Schindler. Das Studium der Ausstellungsstrategien und der pädagogischen Arbeit in diesen Einrichtungen brachte wertvolle Erkenntnisse und Inspiration für die eigene Arbeit.

gogischen Arbeit in diesen Einrichtungen brachte wertvolle Erkenntnisse und Inspiration für die eigene Arbeit.

Escape Room in den Historischen Felsengängen

Mitte Oktober feierte Nürnbergs erster historischer Escape Room, den Geschichte Für Alle e.V. in Zusammenarbeit mit den Historischen Felsengängen konzipiert hat, Premiere. Ziel des anspruchsvollen Spiels ist, Rätsel aus der Nürnberger Stadtgeschichte zu knacken, um einen verlorenen Schatz tief unten in den Felsengängen zu finden. Mit diesem innovativen Vermittlungsansatz ist es gelungen, das seit Jahren beliebte Escape Game zu einer spannenden Herausforderung, bei der man auch viel über die Nürnberger Stadtgeschichte lernen kann, zu machen. Das Spiel ist für Kleingruppen von 2 bis 8 Personen geeignet. Mitglieder von Geschichte Für Alle e.V. erhalten auf Buchungen 20 Prozent Rabatt. Buchungen: www.historische-felsengaenge.de



Der Bildhauer Gunter Demnig bei der Verlegung eines Stolpersteins.



Kostenlose Führungen zum PARKing Day auf dem Egidienplatz.



Schönes Wetter und gute Stimmung beim Sommerfest 2018 des Vereins im Garten des Nachbarschaftshaus Gostenhof. Vorstand Wolf Hergert begrüßt die rund 50 Mitglieder, die der Einladung gefolgt waren.

Verlegung von Stolpersteinen

Der Bildhauer Gunter Demnig verlegte Mitte Oktober 2018 seinen 70.000ten Stolperstein. Mittlerweile erinnern die kleinen Messingtafeln in 24 Ländern Europas an Menschen, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. Am 9. November 2018, einem geschichtsträchtigen Datum, kamen acht Stolpersteine in Nürnberg hinzu, so dass nun insgesamt 89 der Gedenktafeln im Stadtgebiet liegen.

Gunter Demnig beschäftigt in seiner Stiftung eine Handvoll Mitarbeiter für die Herstellung der Stolpersteine, die Planung seiner Reisen etc. Darüber hinaus ist er auf die Hilfe regionaler Ansprechpartner angewiesen, die ihm ehrenamtlich zurarbeiten, Anfragen bündeln, Opferbiographien recherchieren und die Verlegung vor Ort koordinieren. Seit Anfang 2018 ist Geschichte Für Alle e.V. Demnigs lokaler Kontakt für Nürnberg. In Bamberg ist der

Verein seit Jahren schon als Mitglied der Willy-Aron-Gesellschaft an der Verlegung von Stolpersteinen beteiligt.

Demnächst soll ein Arbeitskreis gegründet werden, um die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen. Alle RundgangsleiterInnen und alle Fördermitglieder, die Interesse an der aktiven Mitwirkung in diesem Stolperstein-Arbeitskreis haben, melden sich bitte bei Pascal Metzger (pascal.metzger@geschichte-fuer-alle.de).

Neuaufgabe Rucksäcke mit Vereinslogo

Wir freuen uns über eine Neuaufgabe der Ortlieb-Rucksäcke mit Vereinslogo. Aufgrund der Sonderanfertigung können wir das Velocity-Modell zu einem Spezialpreis von 55 EUR (Ladenpreis 89,99 EUR) anbieten. Die wind- und wetterfesten Rucksäcke können in den Geschäftsstellen gegen Barzahlung erworben werden. Wir wünschen allen potentiellen Käuferinnen und Käufern viel Freude beim Tragen des Rucksacks.

Kurzführungen zum PARKing Day 2018

Erstmals beteiligte sich Geschichte Für Alle am PARKing Day, der dieses Jahr unter dem Motto »Der Egidienplatz lebt. Auf!« stand. Der PARKing Day ist ein eintägiges globales Experiment, das jährlich am dritten Freitag im September stattfindet: Bürger verwandeln Parkplätze und öffentliche Räume in temporäre bunte, belebte Begegnungsorte – offen und begehbar, zugänglich für alle. Für Interessierte boten die Vorstände Ruth Papadopoulou und Wolf Hergert kostenfrei Kurzführungen zur Historie und Nutzung des Egidienbergs an.

Virtual Reality (VR) im Rundgang?

Interaktive, virtuelle Technologien ziehen in immer mehr Bereiche des Lebens ein. Möglicherweise ersetzen VR-Brillen irgendwann einmal den Bildordner im Stadtrundgang. Das Nürnberger Startup-Unternehmen Blickwinkel Tour entwickelt VR-Brillen, mit denen sich unter anderem Bauwerke auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände zu verschiedenen Bauphasen virtuell betreten lassen. Geschichte Für Alle e.V. bereitet sich derzeit auf den Test der Brillen bei Busrundfahrten auf dem Gelände vor.

Erweiterung der Social Media Präsenz

Geschichte Für Alle e.V. besitzt nun einen Instagram-Account und vergrößert dadurch die Social-Media-Präsenz. Instagram ist eine audiovisuelle Plattform mit Fokus auf Bilder und Videos, wohingegen bei Facebook die Inhalte im Vordergrund stehen. Der Account geschichtefueralle mit seinen angegliederten »Hashtags« #geschichtefüralle, #geschichtefueralle und #henkerhaus wurde sehr gut angenommen und erfreut sich bereits einer immer größer werdenden Anzahl von »Follower«.



Wasserdicht und unverwüchlich: die neuen Geschichte Für Alle e.V.-Rucksäcke.



Neue Perspektiven mit Virtual Reality-Brillen in der Kongresshalle.

Februar

- Do., 07.02.** 18:00 **Führung durch das Künstlerhaus »Villa Concordia«**
Wiebke Kana, Leitung Öffentlichkeitsarbeit der Villa Concordia
Treffpunkt: Concordiastr. 28, Bamberg
-
- Fr., 15.02.** 16:00 **Führung durch die Ausstellung »Julius von Bismarck und Julian Charrière. I'm afraid I must ask you to leave« im Kunstpalais Erlangen**
Dr. Ingrid Moor, Kunsthistorikerin und Rundgangsleiterin GFA
Treffpunkt: Foyer des Kunstpalais, Martkplatz 1, Erlangen
-
- Do., 28.02.** 18:30 **Jahreshauptversammlung von Geschichte Für Alle e.V.**
Einladung und Tagesordnung siehe Seite 6
Ort: Saal des Nachbarschaftshauses Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, Nürnberg

März

- Sa., 02.03.** 10:00 **Führung durch das Nürnberger Sozialgericht**
Andrea und Dieter Pasternak, Richter/-in am Sozialgericht
Treffpunkt: Parkplatz Weintraubengasse / Ecke Maxplatz
-
- Mi., 27.03.** 16:00 **Betriebsbesichtigung Orgelbau Friedrich**
Dominik Friedrich, Orgelbaumeister
Treffpunkt: Jahnstr. 61, Oberasbach

April

- Mi., 10.04.** 16:00 **Führung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge**
Mitarbeiter/-in des Bundesamtes
Treffpunkt: Haupteingang des BAMF, Frankenstr. 210, Nürnberg
-
- Mo., 29.04.** 19:00 **Vortrag »Die Nürnberger Umladehallen. Stadtbild im Wandel«**
Wolf Hergert, Historiker / Vorstand GFA
Ort: Seminarraum GFA, Wiesentalstr. 32, Nürnberg

Mai

- Di., 07.05.** 17:00 **Rundgang »Von Neorenaissance bis Jugendstil. Auf den Spuren des Nürnberger-Stils«**
Nikolaus Bencker, Sachgebietsleiter Denkmalschutz der Stadt Nürnberg
Treffpunkt: Olof-Palme-Platz / Ecke Rennweg
-
- Sa., 18.05.** 18:30 **Rundgang »Nürnbergers Weg in die Demokratie« mit Besichtigung des ABC-Bunkers unter dem Hauptbahnhof**
Ralf Arnold, Vorsitzender Förderverein Nürnberger Felsengänge, Rundgangsleiter GFA
Treffpunkt: Vor dem Nassauer Haus, Karolinenstr. 2

Juni

- Do., 06.06.** 19:00 **Szenische Lesung »Fritz Oerter. Auf den Spuren eines Fürther Anarchisten«**
Leonhard Seidl, Schriftsteller
Ort: Seminarraum GFA, Wiesentalstr. 32, Nürnberg
-
- Sa., 29.06.** 11:00 **Führung durch das Schmausenschlösschen**
Rudolf Wundling, Leiter Musikschule Nürnberg
Treffpunkt: Ziegenstr. 12, Nürnberg

Juli

- Mi., 03.07.** 16:30 **Führung durch die Synagoge und die Gemeinderäume der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg**
Martin ArieH Rudolph, 1. Vorsitzender Israelitische Kultusgemeinde
Treffpunkt: Willy-Lessing-Str. 7a, Bamberg
-
- Fr., 05.07.** 17:00 **Sommerfest – Herzliche Einladung an alle Mitglieder!**
Ort: Garten des Nachbarschaftshauses Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6., Nürnberg

Bei allen Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich!